

BESCHENKT –

entdecke die Faszination des fünffältigen Dienstes

von Stefan Vatter

Wie sieht es vor Ort in unseren Gemeinden aus? Was strahlen unsere Gemeinden von der Herrlichkeit und Schönheit Gottes in unsere Welt aus? Eine Gemeinde, die kulturell bunt, gesellschaftlich relevant, dynamisch im Geist und gegründet im Wort ist und dabei Menschen mit dem Evangelium erreicht, fröhlich zusammenbleibt und in all dem Gott dabei ehrt, schöpft nicht zuletzt aus dem Segen des fünffältigen Dienstes.

Ein Grund für den mitunter maroden Zustand von Kirchengemeinden besteht darin, dass der fünffältige Dienst in unserem Gemeindeleben kaum eine Rolle spielt. Nur allzu häufig sind unsere Gemeinden mit einer Art einfältigem Hirtendienst hoffnungslos überfordert – die Propheten in die Ecke gestellt, die Evangelisten in den Keller geschickt, die Lehrer in der Bibliothek verschwunden und die Apostel in Unternehmen abgetaucht. Wenn wir uns die von Paulus beschriebenen Wirkungen des fünffältigen Dienstes vor Augen halten, wird deutlich, dass es hier um Bedeutsames für die Gemeinde Jesu geht.

„Und er (der Auferstandene) hat einige als Apostel eingesetzt, einige als Propheten, einige als Evangelisten, einige als Hirten und Lehrer, damit die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes. Dadurch soll der Leib Christi er-

baut werden, bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zum vollendeten Mann, zum vollen Maß der Fülle Christi ...“ (Eph 4,11 ff).

Dieser sogenannte fünffältige Dienst ist eine Bauanweisung für eine gesunde Gemeinde und eine dynamische Gemeindeleitung, die den Herausforderungen der Zeit nicht nur standhält, sondern auch fähig ist, inmitten der Gesellschaft die Königsherrschaft Gottes zu etablieren. Der fünffältige Dienst ist uns von Gott als Geschenk gegeben, die Vielfalt seiner Geschöpfe – mit all ihren Gaben und Potenzialen – in seiner Kirche und in der Welt aufleuchten zu lassen. Gott sieht in dir und in mir Fähigkeiten, die wir selbst noch nicht sehen können.

Die Wirksamkeit des fünffältigen Dienstes zu entdecken war für meinen fast 20-jährigen pastoralen Dienst in der Gemeinde Kempten ein großes Vorrecht. Nicht zuletzt wuchs die Gemeinde aufgrund dessen in dieser Zeit von 250 auf über 500 Mitglieder, von denen über 400 aktiv in Gemeinde, Reich Gottes und in der Gesellschaft mitwirken.

Sagen Sie nicht: „Ich bin zu jung“ oder „Ich bin zu alt“ oder „Ich bin zu unbegabt“ oder „Ich bin zu beschäftigt“. Gott liebt es, ganz normale Menschen zu gebrauchen. Er selbst ist es, der uns findet, fördert und freisetzt

Der fünffältige Dienst als göttliche Rudermannschaft

Vor einiger Zeit veranstaltete eine deutsche Firma ein jährliches Wettrudern gegen eine japani-

sche Firma, das mit einem Achter auf dem Rhein ausgetragen wurde. Beide Mannschaften trainierten lange und hart, um ihre höchste Leistungsstufe zu erreichen. Als der große Tag kam, waren beide Mannschaften topfit, doch die Japaner gewannen das Rennen mit einem Vorsprung von einem Kilometer.

Nach dieser Niederlage war das deutsche Team sehr betroffen und die Moral auf dem Tiefpunkt. Das

Wer tun darf,
was er kann,
ist motiviert
und bewahrt
sich so die
Freude an
seinem Dienst.

obere Management entschied, dass der Grund für diese vernichtende Niederlage unbedingt herausgefunden werden musste. Nach langen Abklärungen wurde eine Beratungsfirma engagiert, die eine Studie über die Struktur des deutschen Teams anfertigen sollte.

Es kostete einiges an Zeit und Geld, bis die Berater herausfanden, dass zu viele Leute steuerten und zu wenige ruderten. Um einer weiteren Niederlage gegen die Japaner vorzubeugen, wurde die Teamstruktur geändert. Es gab jetzt vier Steuerleute, zwei Obersteuerleute, einen Steuerdirektor und einen Ruderer. Im nächsten Jahr gewannen die Japaner mit einem Vorsprung von zwei Kilometern.

Die Geschichte von der Rudermannschaft ist ein griffiges Bild für ein Team, das aufgrund mangelnder Gabeneinsetzung und Fehlscheidungen im wahrsten Sinne des Wortes aus dem Ruder läuft. Der fünffältige Dienst ist gegeben, damit Gemeinde in den Takt des Heiligen Geistes kommt und nicht aus dem Ruder läuft. Wo der fünffältige Dienst nicht mit an die Ruder gelangt, gleicht die Gemeinde einem Schiff, das nicht vom Fleck



ZUM AUTOR

Dr. Stefan Vatter, Jahrgang 1965, Studium der Theologie in Krelingen, Basel und Südafrika, 20 Jahre Pastor der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde in Kempten. Seit 2012 Leiter der Geistlichen-Gemeinde-Erneuerung im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (www.ggenet.de) und Vorsitzender der Initiative Gebet (www.initiativegebetalgaeu.de). Autor des Buches „Finden, fördern, freisetzen. Wirksam führen – die Wiederentdeckung des apostolischen Dienstes“, s. dazu www.stefanvatter.de und www.ahelp.info.